



Rechtschreibung in der Schule – Informationen für Eltern

Afra Sturm, Thomas Lindauer, Claudia Neugebauer

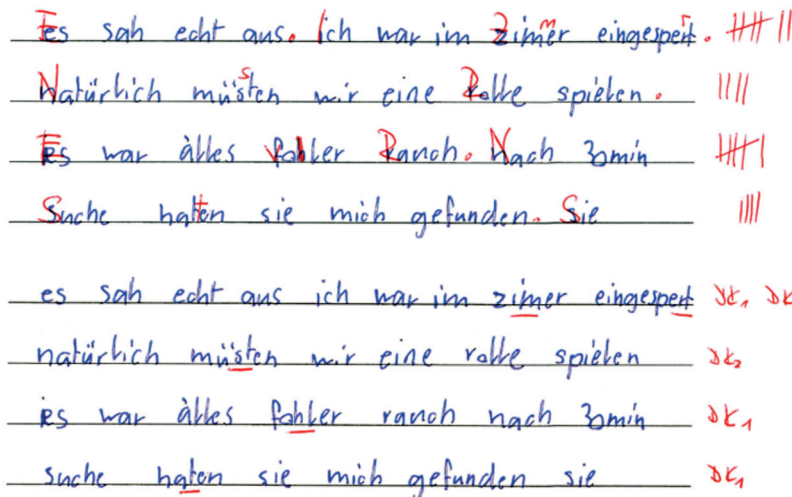
Rechtschreibung in der Schule – Informationen für Eltern

Welche Rolle spielt die Rechtschreibung, wenn unser Kind einen Text schreibt? Wie viel Rechtschreibung verlangt die Schule unseres Kindes? Solche Fragen stellen sich viele Eltern.

Dieses Merkblatt gibt Ihnen als Eltern Informationen zu folgenden Fragen:

- Welches sind die wichtigsten Ziele im Schreibunterricht?
- In welchem Alter beginnen die Kinder, die Rechtschreibung zu lernen?
- Wie entwickelt ein Kind die Rechtschreibung? Wie wird es auf dem Weg zu einer guten Rechtschreibung von den Lehrpersonen begleitet?
- Können Eltern auch etwas beitragen?

Vorwegnehmen können wir schon hier: Das Lernen der deutschen Rechtschreibung braucht viel Zeit. Dass es über die ganze Schulzeit andauert, ist völlig normal.



Vollkorrektur, die das
Lernen nicht unterstützt

Rechtschreib-Korrektur,
die dem Lernstand entspricht

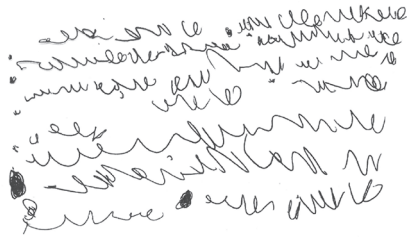
Welches sind die wichtigsten Ziele im Schreibunterricht?

Im Schreibunterricht der Schule sollen die Schüler und Schülerinnen zwei wichtige Ziele erreichen:

- 1) Sie können sich schriftlich mitteilen.
Beispiele: Sie laden Gäste zum Geburtstagsfest ein. Sie erfinden eine Geschichte, die sie anderen vorlesen können.
- 2) Sie können das Schreiben nutzen, um etwas zu lernen oder besser zu verstehen.
Beispiele: Sie schreiben etwas für sich auf, das sie sich unbedingt merken müssen. Sie führen ein Experiment durch und schreiben ihre Beobachtungen auf: Durch das Aufschreiben erkennen sie besser, was genau im Experiment passiert.

Beide Ziele können die Schüler und Schülerinnen etwas leichter erreichen, wenn sie in der Rechtschreibung gut sind. Die Rechtschreibung ist deshalb ein Teil des Schreibunterrichts – aber nur ein Teil. Damit man gut schreiben kann, muss man noch viel mehr lernen. Zum Beispiel muss man eine Einladung so schreiben können, dass sich die Gäste eingeladen fühlen und gerne kommen. Einzelne Rechtschreibfehler fallen da weniger ins Gewicht, vor allem wenn die Einladung von einem Kind geschrieben wurde.

Wie entwickeln die Kinder ihre Rechtschreibung?



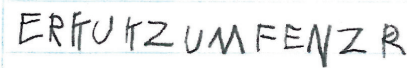
Kritzeltbrief, 1. Kindergartenjahr

Die Kinder entdecken Schrift und probieren Schrift aus. Sie «malen» Einkaufszettel, schreiben Kritzeltbriefe usw.



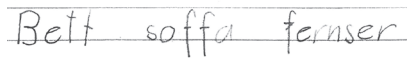
Kindergarten

Die Kinder entdecken die wichtigste Grundlage der deutschen Rechtschreibung: Laute und Buchstaben gehören zusammen.

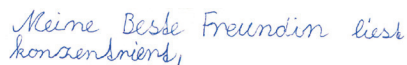


1. Klasse Primar

Die Schüler und Schülerinnen lernen, dass nicht alles lautgetreu geschrieben wird: Es gibt Regeln für die Rechtschreibung.

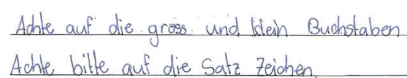


3. Klasse



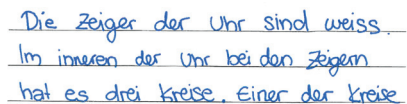
5. Klasse Primar

Die Schüler und Schülerinnen lernen wichtige Regeln und festigen diese. So lernen sie zum Beispiel die ie-Regel: Für ein lang gesprochenes «i» schreibt man «ie» wie in «lieb». Sie lernen aber noch nicht alle Regeln der Rechtschreibung.

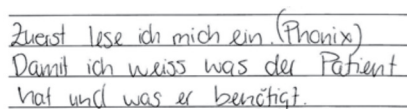


1. Klasse Sekundar

Wörter, bei denen keine Regel hilft, müssen sich die Schüler und Schülerinnen merken. Das sind zum Beispiel Wörter mit «h» wie «Zahl» oder «Lohn».



2. Klasse Sekundar



1. Jahr Berufslehre

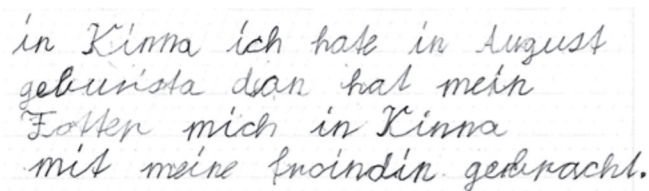
Am Ende der Sekundarstufe I sollten die Schüler und Schülerinnen die Rechtschreibung zu einem grossen Teil beherrschen. Es können aber beim Schreiben noch Fehler auftreten.

In der Berufslehre festigen sie die Rechtschreibung. Sie lernen zudem, wie man Fachbegriffe aus ihrem Beruf richtig schreibt.

Im Gymnasium vertiefen die Schüler und Schülerinnen ihre Kompetenzen in der Rechtschreibung.

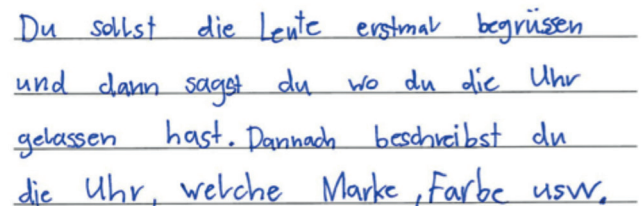
Was ist für Schüler und Schülerinnen mit Deutsch als Zweitsprache beim Rechtschreiblernen wichtig?

- Ein Teil der Schüler und Schülerinnen lernt Deutsch als zweite Sprache. Dabei müssen sie auch lernen, die Laute in den deutschen Wörtern gut zu hören und richtig auszusprechen.
- Bei verschiedenen Rechtschreib-Regeln ist es wichtig, dass man Unterschiede in den Lauten hören kann. So muss man erkennen, dass das «u» im Wort «Suppe» kurz ist. Im Wort «Hupe» hat es hingegen ein langes «u». Je nach Erstsprache ist es schwierig, diesen Unterschied zu hören.
- Auch Schüler und Schülerinnen mit Deutsch als Erstsprache («Muttersprache») benötigen hier Übung.
- Übers Ganze gesehen zeigen Schüler und Schülerinnen, die Deutsch als Zweitsprache lernen, keine schlechteren Rechtschreibleistungen als andere.



in Kinna ich habe in August
gebursta dan hat mein
Foter mich in Kinna
mit meine Freundin gedracht.

3. Klasse, Deutsch als Zweitsprache



Du sollst die Leute erstmal begrüßen
und dann sagst du wo du die Uhr
gelassen hast. Dannach beschreibst du
die Uhr, welche Marke, Farbe usw.

7. Klasse, Deutsch als Zweitsprache

Rechtschreibung fördern: Was tut die Schule?

Wenn die Schule die Rechtschreibung fördert, beachtet sie den Entwicklungsstand der Kinder und Jugendlichen. Vom Kindergarten bis zum Ende der Sekundarstufe I heisst das:

- 1) Im Kindergarten lernen die Kinder die Laute der deutschen Sprache wahrnehmen. Für den Rechtschreiberwerb ist das ein erster wichtiger Schritt.
- 2) Die Rechtschreibung wird in der Primar- und Sekundarschule systematisch gelernt: In den oberen Klassen baut man auf dem auf, was vorher in den unteren Klassen gelernt wurde. Je älter die Schüler und Schülerinnen sind, desto mehr Rechtschreibregeln lernen sie.
- 3) Die korrekte Schreibung von Wörtern wird dann auswendig gelernt, wenn es keine Regel gibt. Die Schüler und Schülerinnen lernen auch, wie sie solche Wörter in einem Wörterbuch nachschlagen können, zum Beispiel im Schweizer Schülerduden.
- 4) Wenn die Texte der Schüler und Schülerinnen nicht ausserhalb der Klasse veröffentlicht werden, wählen die Lehrpersonen bei der Korrektur der Texte bestimmte Fehler aus. Sie korrigieren also nicht alles, sondern berücksichtigen den Lernstand. Die Schüler und Schülerinnen befassen sich danach bei Bedarf mit den ausgewählten Fehlern und vertiefen ihr Wissen zu ausgewählten Rechtschreibregeln. Wenn Texte ausserhalb der Klasse veröffentlicht werden, kann die Lehrperson mehr korrigieren.
- 5) Die Schüler und Schülerinnen lernen, ihre Texte selbst zu korrigieren. Sie können das korrigieren, was ihrem Lernstand entspricht.

Rechtschreibung fördern: Was können Sie als Eltern tun?

- a) Ermutigen Sie Ihr Kind zu ersten Schreibversuchen (zum Beispiel einen Brief «malen» oder kritzeln). Korrigieren Sie diese Schreibversuche nicht. Sprechen Sie vielmehr mit Ihrem Kind darüber, was es mit dem Text mitteilen möchte.
- b) Wenn Ihr Kind in die erste Klasse kommt, muss es noch nicht schreiben können. Wichtig ist, dass es Neugier für die Schrift, für das Lesen und Schreiben entwickeln kann.
- c) Fordern Sie von Ihrem Sohn, Ihrer Tochter in der Rechtschreibung nicht mehr, als die Schule fordert. Wenn Sie mehr dazu wissen wollen, gibt Ihnen die Lehrperson sicher gerne Auskunft.
- d) Ihr Sohn, Ihre Tochter soll Schreiben als etwas Sinnvolles verstehen: Mit Schrift kann man etwas festhalten, mit anderen kommunizieren und anderen eine Freude machen. Diese Erkenntnis ist für das Schreibenlernen das Wichtigste.

Wo finden Sie weitere Informationen?

Auf dem Blog des Zentrums Lesen finden Sie weitere Informationen:
www.zentrumlesen.ch/blog

Dieses Informationsblatt entstand im Auftrag des Programms QUIMS (Qualität in multi-kulturellen Schulen), Bildungsdirektion des Kantons Zürich. Es kann von Schulen als Kopie abgegeben werden, wenn sie Eltern informieren wollen, wie Schülerinnen und Schüler altersgerecht in der Rechtschreibung unterstützt werden.

Januar 2017